

Bauer Rudolf, *Der Wandel der Bedeutung der Verkehrsmittel im nordbayerischen Raum*. Heft 16 der Erlanger Geographischen Arbeiten, hrsgg. v. d. Vorstand der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Erlangen: Selbstverlag des Herausgebers in Kommission bei Palm und Enke 1963. Sonderabdruck aus Band 9/1962 der Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, 187 SS, brosch.

Sehr gediegen! Verfasser gliedert in mehrere Abschnitte, die sich sinnvoll fortsetzen: Die historischen Verkehrsverhältnisse (im Hochmittelalter beginnend) - Der Bau des Eisenbahn-Grundnetzes -, Die wirtschaftliche Einwirkung der Eisenbahnlinien auf bestimmte nordbayerische Teilräume bzw. bestimmte Industrien - Der Verkehr vor und nach dem 2. Weltkrieg (unter Einschluß des Luftverkehrs). Zahlreiches Zahlenmaterial und tabellarische Aufstellungen belegen schlüssig die Aussagen dieser Arbeit, die als feste Basis für weitere Forschungen zur fränkischen Verkehrsgeschichte betrachtet werden darf. Die Sicherheit der Darstellung beweist des Verfassers vertrauten Umgang mit den Quellen und mit der Literatur, die ein sorgfältiges Verzeichnis aufführt.

DAS MUNSTER. Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaft, Alte und Neue Kunst, Heft 4, 1968, 76 Seiten, 115 Abb., DM 6,80, Verlag Schnell & Steiner, München Zürich.

Kirchenbauten von Hans Schädel, Würzburg, 1962-1968. Inmitten einer gewissen Stagnation des deutschen Kirchenbaues überrascht das reiche Schaffen Schädel's, von dem allein aus den letzten vier Jahren 22 Kirchenbauten in verschiedenen deutschen Landschaften mit hervorragenden Abbildungen vorgelegt werden. Das architektonische Schaffen Schädel's, der zu den führenden Architekten Deutschlands zählt, ist sehr einheitlich und zielt auf den zentralen harmonischen, schlichten und doch festlichen Raum.

Körner Hans, *Die Würzburger Siebold*. Eine Gelehrtenfamilie des 18. und 19. Jahrhunderts. Mit 87 Bildnissen und 35 Abbildungen. Lebensdarstellungen deutscher Naturforscher - Hersgg. v. d. Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina durch Rudolph Zau-nick (†) - Nr. 13. Leipzig: Johann Ambrosius Barth 1967. Zugleich erschienen in der Schriftenreihe „Quellen und Beiträge zur Geschichte der Universität Würzburg“ der Senatskommission für Geschichte der Universität Würzburg, 662 SS, gln.

Eine gewichtige Arbeit im besten Sinne des Wortes, nicht nur nach Umfang und Ausmaß! Hier ist ein wesentliches Stück europäischer und deutscher Gelehrten- und Lebensgeschichte dargestellt, aufgebaut auf der sicheren Methode des geschulten Wissenschaftlers. Behandelt werden die Würzburger Professoren der Medizin Carl Caspar von Siebold, Christoph Siebold, Barthel von Siebold, der Darmstädter Arzt Damian von Siebold und dessen Frau Josepha, Dr. Charlotte Heidenreich gen. von Siebold geb. Heiland, der Oberstabsarzt Carl von Siebold, der Marburger und Göttinger Professor der Medizin Eduard von Siebold, der Zoologe, Physiologe und vergleichende Anatom zu Erlangen, Freiburg-Breisgau, Breslau und München Carl Theodor von Siebold, der Japanforscher Philipp Franz von Siebold sowie der Diplomat und Sammler in Japan Heinrich Freiherr von Siebold. Schon allein die nüchterne Aufzählung dieser Namen, die Lebensschicksale der Zeit von 1736 bis 1911 zum überreichen Inhalt hat, zeigt, wie in diesem bedeutenden Buche eine schier bedrängende Fülle gelehrten Schaffens gegenständlich gemacht wird. Die aus einer Tübinger Dissertation hervorgegangene umfassende Familiengeschichte des 1945 im Mannesstamm erloschenen Würzburger Astes der Siebold macht deutlich, was Verfasser im Vorwort u. a. schreibt: „... Die bei dieser Siebold-Familie auftretende soziologische Geschlossenheit

und die weit über dem Durchschnitt liegende Lebensleistung ihrer Angehörigen...". Genealogie, Stammtafel, Ahnentafeln, Quellen und Darstellungen, Verzeichnis der Abbildungen und Nachweis weiterer Bildnisse sowie ein mit Akribie angelegtes Register sind für Benutzer und Leser ein weiterer Gewinn. Das Buch gehört in jede fränkische Bibliothek. -1

Heimatkundliche Mitteilungen des Bezirksheimatpflegers von Unterfranken 3, 1968.

Die neue Folge bringt Hinweise von musischen Veranstaltungen der Weihnachtszeit, sowie 6 Hinweise mit kurzen Anmerkungen von fränkischen landeskundlichen Neuerscheinungen; ein Pressebericht über den Druck eines Archivverzeichnisses im Landkreis Kitzingen (als 1. Kreis in Unterfranken ist dem Faksimile beigegeben).

Karl Hochmuth: Der Leutnant und das Mädchen Tatjana

Diese Geschichte einer „Begegnung zwischen den Fronten“ des Würzburger Autors hat der ebenfalls in Würzburg beheimatete Arena-Verlag erfreulicherweise als ungekürzte Lizenzausgabe des Maximilian-Dietrich-Verlages in seiner beliebten Taschenbuchreihe (DM 2,50) aufgenommen. Der menschlich ergreifende Bericht von der Liebe eines deutschen Leutnants und eines russischen Mädchens während des Rußlandfeldzugs, eingefügt in die nicht immer ehrenvollen Realitäten eines Krieges, unterscheidet sich sehr von den „aufgeputzten Erinnerungen“ so mancher Militärs, die dem persönlichen Ruhm und „Heldentum“ zuliebe Gewissensnot, Todesangst und Todesqual erhaben und selbstgefällig übergehen. Hochmuth schildert den Krieg, wie er wirklich ist, und zeigt, daß man auch in der Zwangslage des Soldat-sein-müssens Mensch sein kann. P. U.

FRANKEN IM FUNK

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05-13.00 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 9. 3.

„Mögen die Väter den Bau des Tempels fördern“

Vor 100 Jahren Grundsteinlegung der Nürnberger Synagoge von Magda Schleip

„Tauberbischofsheim“

Ein Städtebild von Carlheinz Gräter

Sonntag, 16. 3.

„Jugendkriminalität in unseren Städten“

a) Tatbestand - von Herbert Lehnert

b) Strafvollzug - von Rainer Kretschmann

Sonntag, 23. 3.

„Fränkische Klassiker“ (35 und 36):

Konrad von Würzburg

von Erich Straßner

Conrad Celtis von Heinz Zirnbauer

Sonntag, 30. 3.

DREIMAL BAYERN

gemeinsame Sendung der drei Ressorts Altbayern, Franken und Schwaben

SONDERSENDUNG

Mittwoch, 19. 3.

14.45 Uhr bis 15.15 Uhr / 2. Programm

„Hier irrte Alban Berg“

Die Korrektur einer Familienlegende

- Ein Beitrag zur Alban-Berg-Forschung von Maximilian Spaeth

MUNDARTBEITRÄGE

jeweils 13.00 bis 13.30 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 9. 3.

„Die Nachräd“

von Willy R. Reichert

Sonntag, 23. 3.

„Heitzutog...“

von Gretl Zottmann